

## Symposium

### „Gemeinsamer Bundesausschuss und dessen Institute“

#### Begrüßung und Moderation

**Prof. Dr. Ulrich Wenner**, Vorsitzender Richter am Bundessozialgericht, Kassel

#### Referenten:

**Dr. Heinz-Uwe Dettling**, Rechtsanwalt, Oppenländer Rechtsanwälte, Stuttgart,

**Prof. Dr. Thorsten Kingreen**, Universität Regensburg, Lehrstuhl für Öffentliches Recht, Sozialrecht und Gesundheitsrecht,

**Prof. Dr. Winfried Kluth**, Universität Halle, Lehrstuhl für Öffentliches Recht,

**Dr. Martin Krasney**, GKV-Spitzenverband, Leiter Stabsbereich Justitiariat, Berlin

**Dr. Thomas Rompf**, Justitiar, Kassenärztliche Bundesvereinigung, Berlin

**Wolfgang Seifert**, Richter am Landessozialgericht Berlin-Brandenburg, Potsdam

**Dr. Christof Veit**, Institutsleiter, Institut für Qualitätssicherung und Transparenz im Gesundheitswesen, Berlin,

#### Organisatorische Hinweise:

Tagungsort: Berlin, Kaiserin-Friedrich-Haus,  
Robert-Koch-Platz 7, 10115 Berlin-Mitte

Beginn: 10.00 Uhr  
(Mittagspause: ca. 13.00 bis 14.00 Uhr)

Ende: 16.00 Uhr ca.

Eine Tagungsgebühr wird nicht erhoben

#### Eine verbindliche Anmeldung erbitten wir unter:

[http://www.dg-kassenartzrecht.de/Symposien/symposium\\_Anmeldung.html](http://www.dg-kassenartzrecht.de/Symposien/symposium_Anmeldung.html)

---

**Deutsche Gesellschaft für Kassenartzrecht - Sitz: Berlin**

**Vorstand:** Prof. Dr. Ulrich Wenner (**Vorsitzender**)

**Stellv. Vorsitzende:** Dr. Thomas Rompf / Johann-Magnus Freiherr von Stackelberg -  
Prof. Dr. Peter Axer / Mark Barjenbruch / Uwe Deh / Christian Finster / Dr. Thomas Muschallik /  
Prof. Dr. Hermann Plagemann / Prof. Dr. Martin Stellpflug

**Geschäftsführung:** Ulrike Wollersheim

**Deutsche Gesellschaft für Kassenartzrecht e.V.**

## Symposium

### Gemeinsamer Bundesausschuss und dessen Institute

**22.11.2016**

Kaiserin-Friedrich-Haus  
Robert-Koch-Platz 7, 10115 Berlin-Mitte

## **„Gemeinsamer Bundesausschuss und dessen Institute“**

Der Gemeinsame Bundesausschuss (G-BA) ist das zentrale Steuerungsorgan der gemeinsamen Selbstverwaltung. Der Gesetzgeber weist dem G-BA nicht nur zunehmend neue Aufgaben zu, wie zuletzt die Förderung neuer Versorgungsformen (Innovationsfond), sondern regelt auch, welche in Verbindung mit dem G-BA errichteten Institute bei der Entscheidungsfindung des G-BA mitzuwirken haben.

Die beim G-BA konzentrierte Aufgabenfülle und ihre Bedeutung für die Patienten und alle Leistungserbringer muss gerade auf dem Hintergrund der Entscheidung des BVerfG vom 11.11.2015 Anlass sein, die rechtliche Stellung des G-BA zu analysieren und auch verfassungsrechtlich zu bewerten. Eine solche Bewertung muss die Institute des G-BA einbeziehen. Es wird zu diskutieren sein, welche Anforderungen an die Arbeiten der Institute in materieller Hinsicht aber auch verfahrensrechtlich zu stellen sind, und in welcher Weise die Arbeit der Institute in die Entscheidungsfindung des GBA eingehen.

Die ausgreifende Normsetzung des G-BA wirft weiterhin die Frage auf, welche Bedeutung den sonstigen untergesetzlichen Normen noch neben den Richtlinien und Beschlüssen des G-BA zukommt.

Die gerichtliche Überprüfbarkeit der Entscheidungen des G-BA ist unbestritten. Offen sind die Prüfungsmaßstäbe, die Einräumung von Gestaltungspielräumen und die Anforderungen an die Begründungen von Entscheidungen des G-BA. Auch das steht zur Diskussion.

**Programm 22.11.2016, 10.00 Uhr – ca. 16.00 Uhr**

### **Einleitung und Moderation**

*Ulrich Wenner*

### **Rechtliche Stellung des G-BA in der Gesundheitsversorgung**

*Thorsten Kingreen*

### **Entscheidungen des G-BA aus verfassungsrechtlicher Sicht**

*Winfried Kluth*

### **Bedeutung der Institute des G-BA für die Entscheidungsfindung am Beispiel des IQTIG**

*Christof Veit*

### **Gerichtliche Kontrolle der Entscheidungen des G-BA aus der Perspektive des zuständigen "Tatrichters"**

*Wolfgang Seifert*

### **Die Richtlinien und Beschlüsse des G-BA im Verhältnis zu den sonstigen untergesetzlichen Normen zur Gestaltung der vertragsärztlichen Versorgung**

*Martin Krasney*

*Thomas Rompf*

### **Entscheidungen des G-BA aus anwaltlicher Sicht**

*Heinz-Uwe Dettling*

---

Änderungen im Ablaufplan bleiben vorbehalten